

Müller & Extra,
Elville.

Nicht verkäuflich! Asbach, Uralt" alter deutscher
Cognac.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9. —
" Vierteljahr " 3. —
" einen Monat " 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkräftungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2. —. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 329.

Donnerstag, 25. November 1915.

49. Jahrgang.

Die „Literarische Gesellschaft Wiesbaden“

gegründet, um „den idealen Sinn in unserer Stadt zu bewahren und der Poesie eine Pflegestätte zu bereiten“, wie es in der Gründungs-Urkunde heisst, sieht bereits auf einen zehnjährigen Bestand zurück und hat in diesem Zeitraum treu und gewissenhaft dem von den Gründern gesteckten Ziele nachzustreben sich bemüht. Freilich ist es der Gesellschaft bei den in unserer Stadt herrschenden eigenartigen und geistiger Betätigung nicht gerade günstigen Gesellschaftsverhältnissen nicht immer leicht gewesen, die Fahne des Idealismus hoch zu halten, aber nach manchen Wechseln und Enttäuschungen ist doch, zumal in letzter Zeit, ein merklicher Aufschwung zu beobachten. Hat doch die Gesellschaft in dem Bestreben, gute Literatur in Poesie und Prosa ernsthaft zu pflegen, es zuwege gebracht, hervorragende Vertreter der verschiedensten Richtungen deutscher Dichtkunst in ihrem Kreise zu Worte kommen zu lassen und deren persönliche Bekanntschaft, wie die eingehende Kenntnis ihres Wirkens und ihrer Werke zu vermitteln. Wir nennen unter anderen nur Walther Bloem, den Verfasser vielgelesener Kriegerromane, Börris Freiherrn von Münchhausen, den markigen, ritterlichen Balladendichter, Wilhelm Schäfer, den kunst-sinnigen Bearbeiter rheinischer Sagenwelt, Alexander Moszkowsky, den scharfen Beobachter und formvollendeten Humoristen, Rudolf Presber und Leo Sternberg, die kraftvollsten Kriegerlyriker unserer Gegenwart, endlich Karl Hauptmann, den eindrucksvollen Schilderer menschlichen Seelenlebens in tiefgründigen Romanen und Meistererzählungen; oder von Damen, die sich dem deutschen Schrifttum selbsttätig widmen, seien als Vortragende im Kreise der Literarischen Gesellschaft genannt Frieda Schanz, die vielgefeierte Dichterin anmutiger Verse, Leonore Niessen-Deiters, die feinfühligste Darstellerin des Gesellschaftslebens und seiner Widersprüche, Hermione von Preuschen, die Malerin-Dichterin glühender Bilder aus dem Reise- oder Liebesleben: wahrlich, alles Namen von bestem Klang! Welche Fülle geistigen Genusses, poetischer Erhebung konnte aus allen diesen Vorführungen ausströmen!

Doch nicht nur Vorträge Selbst-schaffender wurden geboten, auch Rezi-tations- und Literarische Unter-haltungsabende sind von der weitblickenden Leitung des Vorstandes neuerdings eingerichtet worden, die schon manchen bewährten Vortrags-meister zu Worte kommen liessen, andere bestens empfohlene Kräfte für vollendete Wiedergabe älterer oder zeitgemäßer Dichtungen in Aussicht stellen.

Auch die leidige Raumfrage, mit deren be-friedigender Lösung die Gesellschaft seit Anbeginn zu kämpfen hatte, da sich in der ganzen Stadt kein Saal finden liess, der für die Öffentlichkeit die richtige, stilvolle Umrahmung abgeben konnte, hat sich neuerdings aufs glücklichste lösen lassen. Die Gesellschaft hat in den schönen oberen Räumen unseres Kurhauses ein würdiges Heim für ihre Vorlesungen, — im sogen. Billardsaale für Unterhaltungsabende gefunden, während eine lauschige Ecke des Restaurants für allwöchent-

liche Zusammenkünfte vorbehalten ist, die einen freien Austausch der Meinungen und gesellige Annäherung unter den Mitgliedern ermöglichen. Namentlich letztere Einrichtung hat sich für die ernste Kriegszeit, in der unser ganzes Volk steht, trefflich bewährt und ist für viele, die an Geist und Gemüt not litten, segensreich gewesen.

Nun steht der Literarischen Gesellschaft und ihren Freunden für die nächste Zeit wiederum ein besonderer Genuss bevor, indem

Ernst Freiherr von Wolzogen

trotz seiner militärischen Inanspruchnahme sich hat bereit finden lassen, am kommenden Samstag, den 27. d. Mts. in ihrem Kreise einen Vortrag zu halten, den dritten dieses Winters. Ernst von Wolzogen besitzt wie überall in deutschen Landen, so auch hier in Wiesbaden, zahlreiche Freunde und Verehrer seiner Dicht-kunst. Er ist wohl, ohne Übertreibung, einer der ge-wandtesten, geistreichsten Schriftsteller unserer Tage, der sich bei der gründlichsten Kenntnis des geistigen Lebens der Gegenwart den unabhängigen Standpunkt

Zum Wolzogen-Abend am Samstag.



Freiherr Ernst von Wolzogen.

Nach dem Gemälde von Richard Hartmann-Wiesbaden.

humervoller Kritik bewahrt hat. Die weite Verbreitung seiner Romane — (sind auch „Der Kraft-Mayer“, „Das dritte Geschlecht“ in hunderttausenden von Exemplaren erschienen) —, die hervorragende Rolle, die er bei der Belebung des „Oberbretels“, dem im Grunde ästheti-scher und literarischer Wert nicht abzusprechen ist, spielte, ja der Sturm, der sich gelegentlich seines neuesten Kriegsbuches „Landsturm im Feuer“ erhob, zeugen von seiner literarischen Bedeutung und seiner Beliebtheit. Hier will er „Erinnerungen aus seiner Jugendzeit“ zum Besten geben, die ohne Frage literarisch interessant sein werden, da sie sich auf die siebziger und achtziger Jahre des 18. Jahrhunderts beziehen.

Wolzogen hat dasselbe Thema bereits neulich in Hamburg behandelt und dort bei ausverkauftem Hause einen vollen Erfolg erzielt. Es kann nicht ausbleiben, dass der Vortragende auch hier sich gleichen Beifalls erfreuen wird und die Literarische Gesellschaft darf im Hinblick auf seine originelle, geistreiche Art wohl hoffen, dass sie mit dieser Darbietung ihren Mitgliedern nicht nur einen genussreichen Abend verschaffen, sondern auch unter Einheimischen und Fremden, mit Sinn für ihre Bestrebungen, sich wieder neue Freunde gewinnen wird.

Wir bringen nebenstehend ein in seiner Auf-fassung bemerkenswertes Bildnis Ernst von Wol-zogens aus seiner Münchener Zeit, von der Hand unseres jetzigen Mitbürgers, Kunstmalers Richard Hartmann.

P. H.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Oberleut. Auffenberg mit Gattin (Ilfeld), Leut. von der Baenk (Aachen), Hauptm. Brinck (M.-Gladbach), Leut. Buchholz mit Gattin (Strass-burg), Rittm. Dekkert (Mörchingen), Hauptm. Grabow (Hannover), Stabsarzt Dr. Heinrichs mit Gattin (Jülich), Hauptm. Reg.-Rat Hill (Arnsberg), Leut. Holdern (Nauheim), Leut. Holzapfel (Neun-kirchen), Oberleut. Käufer (Augsburg), Major Kafermann (Danzig), Hauptm. Kienast (Hamburg), Leut. Klein mit Gattin (Saarbrücken), Leut. Kolker mit Gattin (Breslau), Frau Oberleut. Lutz (Weingarten), Leut. Mathies mit Gattin (Ham-burg), Offiz. Melchior (Dresden), Frau Major Niebur (Mergentheim), Leut. Dr. Obermayer mit Gattin (Stuttgart), Frau Oberst von Petersdorff (Schlangenbad), Oberstleut. Freiherr v. Schimmel-mann (Leipzig), Leut. Stelzmann (Köln), Frau Generalleut. v. Stern, Hauptm. Graf v. Strach-witz (Berlin), Frau Major v. Thun (Landeck), Oberleut. Treuesbourg mit Gattin (Köln), Hauptm. Ullert, Oberleut. Vaternit (Hagenau), Hauptm. Vogel (Berlin), Leut. Weil (Wieskirchen), Frau Major Weippert (Ingolstadt).

Hier sind zur Kur eingetroffen: Fürstl. Schaumburg-Lippescher Hofkammerpräsident und Kabinettschef Freiherr von Kap-herr im Hotel Kaiserbad — Polizeipräsident v. Bens-berg-Flamersheim aus Essen in der



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 609. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Turnermarsch A. Muth
2. Ouvertüre zur Oper „Das eiserne
Pferd“ D. F. Auber
3. Lied an den Abendstern aus der
Oper „Tannhäuser“ R. Wagner
4. Die türkische Schaarwache Th. Michaelis
5. Accelerationen, Walzer Joh. Strauss
6. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ F. v. Suppé
7. Fantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
8. Unsere Garde, Marsch R. Förster

Abend-Konzert.

8 Uhr. 610. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Die Fingalhöhle, Ouvertüre F. Mendelssohn
2. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 Joh. Brahms
3. Fantasie aus der Oper „Das
Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
4. Der letzte Wunsch, Lied Emil Krezzer
Trompete-Solo: Herr Ew. Dietzel.
5. Eine kleine Nachtmusik W. A. Mozart
6. Fantasie aus der Oper „Aida“ G. Verdi

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

**Im Weihnachtsverkauf
vorteilhafte Angebote
in allen Abteilungen**

17688

J. Hertz
Langgasse 20

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe

Rose — Baronin Diergardt, Haus Roland,
in der Rose — Rittergutsbesitzer von Grodeck
mit Familie aus Lubrow in der Rose —
Hoftheater-Intendant Hauptm. Dr. Hagemann
aus Mannheim in den Vier Jahreszeiten — Ritter-
gutsbesitzer v. Modlibowski aus Czarborowo im
Wiesbadener Hof — Rittergutsbesitzer vom Rath-
Magnitz mit Gattin aus Magnitz in der Rose —
Graf Schaesberg im Nassauer Hof — Frau
Oberverwaltungsgerichtsrat v. Schirnding mit
Tochter aus Berlin im Weissen Ross — Freiherr
und Freifrau v. Zedlitz aus Berlin im Hotel
Spiegel — Königl. Preuss. Kammer Sängerin Artôt
de Padilla aus Berlin im Palasthotel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— 100 000 Mark für den „Eisernen Siegfried“ sind
durch die Nagelung bisher gesammelt worden. Der
Betrag kommt bekanntlich der Kriegswitwen- und
Waisenfürsorge zugute. Die Nagelung wird fort-
gesetzt.

— **Residenztheater.** Auf das heute Donnerstag be-
ginnende Gastspiel des Charakterkomikers Büller wird
hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Der Künstler
spielt an diesem Abend eine seiner Glanzrollen, den
alten Freiherrn von Hochsattel in dem humorvollen
Lustspiel „Die von Hochsattel“ und setzt sein Gastspiel

am Samstag und Sonntag fort als „Onkel Bräsig“, den
er bisher hier noch nicht zur Darstellung brachte. Zu
diesen Vorstellungen haben Dutzend- und Fünfzige-
karten mit der üblichen Nachzahlung Gültigkeit. Es
wird darauf hingewiesen, dass die Dutzendkarten nicht
wie früher nur 3 Monate, sondern während der ganzen
Spielzeit gültig sind, wie die Fünfzigezettel.

— **Das Kinephontheater** (Tannusstr. 1) hat des
grossen Erfolges wegen den ersten Film der neuen und
letzten Asta Nielsen-Serie auf 4 Tage verlängert. Wenn
je ein Film Asta Nielsen Gelegenheit zur Entfaltung
ihres unvergleichlichen Könnens bot, so ist es dieser
erste der neuen Serie: „Die Tochter der Landstrasse“,
in welchem sie 3 Akte hindurch die Zuschauer durch
ihre scharfe, lebenswahre Charakteristik, durch das
Feuer ihres Temperamentes und den Schwung ihrer
Darstellung in Atem hält. Wir bemerken noch, dass
das Kinephontheater das Allein-Erstaufführungsrecht
für diese neue und letzte Serie erworben hat.

— **Vortrag über die Türkei und Kleinasien.** Auch
an dieser Stelle sei auf den im Anzeigenteil an-
gekündigten am Samstag im kleinen Saal des Kur-
hauses, zum Besten des Roten Kreuzes in Wiesbaden
stattfindenden Vortrag des Herrn Otto Cyrén über die
Türkei und Kleinasien aufmerksam gemacht. Es ist dies
kein „Kriegsvortrag“, sondern der Vortragende will in
Wort und Bild (gegen 150 eigene Aufnahmen) die
Schönheiten des Landes, die Sitten und Lebensverhält-

nisse der Bevölkerung sowie deren Stimmung kurz vor
dem Kriege schildern. Besondere Erwähnung verdient
die Schilderung einer Reise durch die „italienische
Interessensphäre“, die seltenen Bilder aus der jetzt
durch Erdbeben zerstörten Stadt Burdur, die einzig-
artigen, schönen Kalksinterbildungen von Hierapolis,
die Felsentempel von Makri, Bilder aus Ephesus und
Pergamon. Aussergewöhnliches Interesse dürften auch
die Schilderungen und Bilder aus dem Leben der türki-
schen Frau beanspruchen. Da der Reinertrag dem
Roten Kreuz Wiesbaden zufließt, empfehlen wir einen
Besuch dieser Veranstaltung aufs wärmste.

— **Das Wort Hotel** ist in einer in Berlin abge-
haltenen Besprechung von Interessenten des Hotel-
gewerbes, an der auch Vertreter des Berliner Polizei-
präsidiums teilgenommen haben, als deutsches
Wort erklärt worden.

— **Zur Kriegskinderspende deutscher Frauen** muss
nochmals allgemein darauf hingewiesen werden, dass
auf Grund des Aufrufs der Frau Kronprinzessin nur
diejenigen Kriegsmütter bedacht werden können, welche
erst vom 20. September 1915 ab durch die Geburt
eines Kindes gesegnet wurden und deren Männer sich
zur Zeit der Geburt im Heeresdienst befanden oder
zwischen gefallen bzw. im Dienst gestorben sind. Bei
Einreichung des Unterstützungsgesuches bedürftiger
Kriegsmütter bedarf es nur der Einsendung eines
kurzen Schreibens mit der Angabe, wann der Ehe-

Literarische Gesellschaft Wiesbaden E. V.

Samstag, den 27. November 1915,
abends 8¹/₄ Uhr
im roten Saale des Kurhaus-Restaurants
Dritter Vortrag:
Ernst Freiherr von Wolzogen:
„Erinnerungen aus meiner Jugendzeit“.
Zutritt für Mitglieder nur gegen Mit-
glieds- bzw. Beikarte, für Nichtmitglieder
gegen Gastkarte (2 Mk.) nur an der
Abendkasse, nicht im Vorverkauf.
Der Vorstand.



Ein gut erhaltener Herren - Ueberzieher

gefüttert mit Waschbär, preiswert zu
verkaufen Parkstr. 4. 17803

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 25. November 1915.
255. Vorstellung.
18. Vorstellung. Abonnement C.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Zum 1. Male:
Mona Lisa.
Oper in 2 Akten. Dichtung von
Beatrice Dovsky.
Musik von Max Schillings.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater

Donnerstag, den 25. November 1915,
abends 7 Uhr:
Dutzend- und Fünfzigezettel gültig
gegen Nachzahlung auf I. Rang-
Loge, I. Rang-Balkon, Orchestersessel
und I. Sperrplatz 1 Mk., II. Sperrplatz
50 Pf., II. Rang und Balkon 25 Pf.
Erstes Gastspiel C. W. Büller.
Die von Hochsattel.
Lustspiel in 3 Aufzügen von
Leo Walter Stein und Ludwig Heller.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt: Hans Islaub. Fernspr. 263.
Donnerstag, den 25. November,
abends 7 Uhr:
Zur Feier des Allerhöchsten Geburts-
tages Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs.
Vaterländischer Abend.
Vorspruch.
Hierauf:
Der Freischütz.
Romantische Oper in 3 Aufzügen
von Friedrich Kind. Musik von
Karl Maria v. Weber.
Anfang 7 Uhr. Ende 10¹/₄ Uhr.
Mittlere Preise.
Ein Teil des Ertrages wird den Ein-
nahmen des Opfertages zugewiesen.
Eine grössere Anzahl von Plätzen
wird verwundeten Kriegern unent-
geltlich zur Verfügung gestellt.

Zum Besten

des

Roten Kreuzes Wiesbaden.

Samstag, den 27. November 1915, abends 8 Uhr im kleinen Saale
des Kurhauses:

Lichtbilder-Vortrag

mit gegen 150 selbst aufgenommenen Bildern des schwedischen Ing.-
Chemikers, Herrn **Otto Cyrén**, über seine Reiseerlebnisse 1914 in

Türkei und Kleinasien.

Aus dem Inhalt: Die neue Türkei; Konstantinopel mit Um-
gebungen; Smyrna, Ephesus; aus dem Dekkanen; die Felsen-
gräber von Makri; **die italienische Interessensphäre:**
eine Reittour Adalia-Burdur-Isparta; Laodicea und Hierapolis;
Pergamon. Die türkische Frau.

Karten **numeriert** zu 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg zu haben
an der Tageskasse des Kurhauses. 17804

**Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!**

Kinephon

Tannusstr. 1. Moderne Lichtspiele.
Des bedeutenden Erfolges halber
4 Tage verlängert!
Bis 26. November 1915.
Asta Nielsen
in dem ersten Film der neuen und
letzten Asta Nielsen-Serie.
Die Tochter der Landstrasse
mimisches Drama in 3 Akten
von Urban Gad.
Ferner zwei reizende Lustspiele:
!! Nordische Kunstfilme !!
Alberts Hose
mit Albert Paulig in der Hauptrolle.
Blindekuh
sowie 17767
die neuesten Kriegsberichte.
Messierwoche Nr. 47.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.
Bis Freitag täglich:
Erstaufführung
des besten Morena-Films:
Sein braunes Mädel
spannendes Zigeuner-Drama
in 3 Teilen.
Hierauf: Erstaufführung der 2-akt.
lustigen Komödie:
Der moderne Paris
(Herr Apotheker heiratet),
sowie der Humoreske:
2 Tage im Paradies.
Vorführ. um 4, 6¹/₂ und 8¹/₂ Uhr.

KINEPHON

Tannusstrasse 1. Moderne Lichtspiele.
Des bedeutenden Erfolges halber 4 Tage verlängert!
Bis 26. November 1915.

Asta Nielsen

in dem ersten Film der neuen und letzten
Asta Nielsen-Serie.

Die Tochter der Landstrasse

mimisches Drama in 3 Akten von Urban Gad.

Ferner zwei reizende Lustspiele:

!! Nordische Kunstfilme !!

Alberts Hose

mit Albert Paulig in der Hauptrolle.

Blindekuh

sowie

17802

die neuesten Kriegsberichte.
Messierwoche Nr. 47.

4 und 8 U

11 Uhr: M

4 und 8 U

Abends 8

zum

Wie

Fräulein M

Klavier: H

Orgel: Her

Orchester

Städt.

Leitung

1. Fest-On

2. Chorvo

a) Z

b) A

3. Lieder

a) Z

b) S

c) C

d) H

f

Krieg

Wiesbaden,

Ein Tages-Au

Täg

Im Kriegerheir
und Zeitungen
zimmer befind

Wöchentlich fi
materialien w
keine Wirtsch
wo jed

Sp

mann in den
boren ist. A
forderlich. D
spende Deuts
prinzessin, Po
Zweck der s
Wohnort und
geben. Allen
Aufruf entspre
fachsten Form
dagegen ist e
deren Gesuche
wort zukomme
jeningen, welch
auch ferner in
nochmals die
an die Diskon
Kriegskindersp

— **Geldsen**
Deutsche Bank
sich auf Wuns
in gleicher W
Monaten berei
zahlungen zur
stützung von
Ländern entgeg
fügung stehend
Inanspruchnah
unter blosser
überweisen. D

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 26. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 27. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 28. November.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Grosses patriotisches Konzert
zum Besten des „Roten Kreuzes“ und der
„Städtischen Kriegsfürsorge“.

Wiesbadener Sängervereinigung (200 Sänger).

Mitwirkende:

Fräulein Martha Bommer, Königl. Hofopernsängerin vom
hiesigen Königl. Theater (Sopran).

Klavier: Herr Walther Fischer.

Orgel: Herr Friedrich Petersen, Organist an der Schloss-
kirche hier.

Orchester: Städtisches Kurorchester unter Leitung des
Stadt-Kurkapellmeisters Herrn Hermann Jrmr.

Leitung der Chöre: Herr Organist Karl Schauss.

Vortragsfolge.

1. Fest-Ouverture C. M. v. Weber

2. Chorvorträge:

a) Zuruf an Deutschland J. Otto
b) An das Vaterland K. Kreutzer

3. Lieder mit Klavierbegleitung:

a) „Wie sollten wir geheim sie halten“ Rich. Strauss
b) Ständchen
c) Cécile
d) Hat gesagt, bleibst nicht dabei
Fräulein Martha Bommer.

4. Chorvorträge:

a) Soldatenliebe, Volkslied J. Otto
b) Reiters Morgengesang, Schwab.
Volksweise, Bearbeitung von Gustav Wohlgenut

5. Klaviervorträge:

a) Liebestraum Frz. Liszt
b) 14. Rhapsodie
Herr Walther Fischer.

— Pause. —

6. Chorvorträge:

a) Frühlingszeit Karl Wilhelm
b) Die Wacht am Rhein
(Zum Gedächtnis des vor 100 Jahren geborenen Komponisten.)

7. Lieder mit Klavierbegleitung:

a) Heimweh H. Wolf
b) Die Soldatenbraut R. Schumann
c) Emden R. Keitel
Fräulein Martha Bommer.

8. Chorvorträge:

a) Vaterlandslied A. E. Marschner
b) Dankgebet, bearbeitet von Eduard Kremser.

Eintrittspreise: Loge und Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe
8 Mk., 1. Parkett 1. — 26. Reihe und Mittelgalerie 3. bis
letzte Reihe 2 Mk., II. Parkett, Ranggalerie und Rang-
galerie Rückst. 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in
den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 29. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 30. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 1. Dezember.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrags-Abend

des Königl. Bayr. Hofschauspielers Max Hofpauer.

— Ernst — Humor — Satire —

Vortragsfolge.

Deutschland! Paul Kalisch
Den Ungekannten Friedrich Kayssler
Patrouille Eugen Roth
Sanitätshunde im Felde Franz Langheinrich
Otto Weddigen (U-Boot 29) Peter Scher
An Italien Gregor Kutzinsky
Heinz Schmidt Karl Ettlinger
Sapphische Ode Ludwig Ganghofer
Himmelhannes Paul Kalisch

— Pause. —

Ein neuer Fluch A. v. Gleichen-Russwurm
Salome Alexander Moszkowski
Im Rekrutendepot A. de Nora
Die schöne Frau Hermann Bahr
Der Vertrag Ludwig Thoma

Eintrittspreise: 1.—8. Reihe: 2 Mk., 9. bis letzte Reihe:
1 Mk., Galerie: 50 Pfg. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden
bei Beginn des Vortrages geschlossen und nur in den
Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu
wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Kriegerheim Eisernes Kreuz

Wiesbaden, Luisenstrasse 15 Ecke Bahnhofstrasse.

Ein Tages-Aufenthalt für alle aus dem Felde zurückgekommenen Krieger.

Täglich bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

Im Kriegerheim befindet sich ein Schreib- und Lesezimmer mit Bücherei
und Zeitungen aus allen Teilen Deutschlands. Im Spiel- und Gesellschafts-
zimmer befinden sich ein Klavier, Billard und Phonograph, sowie alle
Arten Spiele.

Wöchentlich finden Preis-Wettspiele statt. Getränke, Tabak und Schreib-
materialien werden unentgeltlich verabfolgt. — Das Kriegerheim ist
keine Wirtschaft, sondern dasselbe soll das fehlende Heim ersetzen,
wo jeder Vaterlandsverteidiger herzlich willkommen ist. 17527



Spart Brotmarken.

mann in den Heeresdienst eingestellt und das Kind ge-
boren ist. Amtliche Bescheinigungen sind nicht er-
forderlich. Die Aufschrift muss lauten: Kriegskinder-
spende Deutscher Frauen, Privatkanzlei der Frau Kron-
prinzessin, Potsdam. Bei der Unterschrift wird zum
Zweck der schnelleren Erledigung gebeten, ausser
Wohnort und Strasse auch Staat und Provinz anzu-
geben. Allen bedürftigen Kriegsmüttern, welche dem
Aufruf entsprechende Gesuche, selbst in dieser ein-
fachsten Form, einreichen, wird ein Bescheid zugehen,
dagegen ist es nicht möglich, allen Bittstellerinnen,
deren Gesuche dem Aufruf nicht entsprechen, eine Ant-
wort zukommen zu lassen. — Wir richten an alle die-
jenigen, welche die Sammlung der Frau Kronprinzessin
auch ferner in hochherziger Weise unterstützen wollen,
nochmals die herzliche Bitte, Geldspenden unmittelbar
an die Diskontogesellschaft, Potsdam, für das Konto
Kriegskinderspende Deutscher Frauen, einzuzahlen.

— **Geldsendungen für Deutsche im Ausland.** Die
Deutsche Bank, Berlin W. 8, Behrenstrasse 9/13, hat
sich auf Wunsch des Auswärtigen Amtes bereit erklärt,
in gleicher Weise, wie sie dies seit einer Reihe von
Monaten bereits nach Russland tut, von jetzt ab Ein-
zahlungen zur Überweisung von Geld behufs Unter-
stützung von Deutschen auch in anderen feindlichen
Ländern entgegenzunehmen und durch die ihr zur Ver-
fügung stehenden Verbindungen nötigenfalls auch unter
Inanspruchnahme der Vermittlung der Reichsbehörden,
unter blosser Berechnung der eigenen Unkosten zu
überweisen. Die Einzahlungen können ausser bei der

Zentrale der Deutschen Bank auch bei allen ihren
Zweigstellen erfolgen.

Hof und Gesellschaft.

Ein kaiserliches Irade genehmigt die Verlobung der
Enkelin des Sultans, Prinzessin Behieh Sul-
tane, mit dem Sohne des Grosswesirs, dem Offiziers-
aspiranten Prinz Omer Bei.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Kleine Nachrichten. „Sonnenflammen“, roman-
tische Oper in drei Akten von Siegfried Wagner, wurde von
der Direktion des Nürnberger Stadttheaters zur Aufführung
erworben.

In Tübingen starb Dr. Max Fiebig, der in den
weitesten Kreisen bekannte frühere Direktor des 1900 (als
erstes in Deutschland) gegründeten deutschen Instituts für
ärztliche Mission. Sein Name ist mit der ärztlichen Mission
aufs engste verknüpft.

Das Theater an der Wien will im Mai nächsten Jahres
ein Gesamtgastspiel in Sofia und Konstan-
tinopel veranstalten.

Johannes Trojan ist in Rostock im Alter von
78 Jahren gestorben. Er war seit 1886 Herausgeber des
„Kladderadatsch“ und ist als einer unserer humorvollsten
Schriftsteller allgemein bekannt.

Bibliothek.

Von Velhagen & Klasing Monatsheften wird auch das
Novemberheft der grossen Zeit mit interessanten Beiträgen
gereicht. Der Berliner Historiker Prof. Dr. Hoetzsch zeichnet
ein fesselndes Bild der Entwicklung Bulgariens, das jetzt an
unserer Seite in den Weltkrieg eingetreten ist, und W. Fred



Herren- Socken

Trikot-Unterzeuge
Elegante wollene Westen
Handschuhe-Gamaschen
in allen Preislagen

L. Schwenck
WIESBADEN
Mühlgasse 11-13

17709

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 ☐ Telefon 3384

Eigener Weinbergsbesitz

Spezialität:

Naturreine Winzerweine

im Ausschank und in Flaschen zu billigsten Preisen.

17759

entwickelt in gedankenreichen Ausführungen, wie der Cant
und Spleen der Engländer ihr Verhalten in dem jetzigen
grossen Kriege erklären, den ihr Handelsneid so schamlos
angezettelt hat. Sehr hübsch lesen sich dann wieder die Kriegs-
briefe des Malers Theodor Rocholl. Klaus von Rheden führt uns
nach Belgien und schildert höchst anschaulich, wie es dort
jetzt in den deutschen Etappen zugeht. In diesen Tagen des
Krieges gegen Italien ist es auch von Interesse, wie Richard
Charmatz die Erinnerung an Feldmarschall Graf Radetzky
wachruft. Generaldirektor Geheimrat Dr. von Bode steuert
einen Aufsatz bei über die Sühnebilder des grossen flämischen
Malers Rembrandt, und Carry Brachvogel bietet eine recht
amüsante Plauderei über die Geschichte von dem Grafen
von Gleichen und seinen zwei Frauen. Zu allen diesen Auf-
sätzen kommen dann noch Romane und Erzählungen von
Fedor von Zobeltitz, Ottomar Enking, Karl Frhr. von Berlepsch
und Curt Moreck.

Lustige Ecke.

— **Humor im Felde.** „Nu brennt das dämliche Feuer
wieder nich, möcht' wissen, wie ich da die Eier kochen soll.
Gott, Kinder, was war das fuer'n Leben, als ich noch in
Afrika war. Die Hitze! Ihr mögt es glauben oder nicht,
aber wahr ist es, wenn wir da den Hühnern nicht Eis-
beutel umbanden, dann haben sie nur hartgesottene Eier
gelegt!“ — „Warum die eiserne Ration die eiserne Ration
heisst? Nu, ganz einfach, weil se nur im eisersten Notfall
darf angegriffen werden.“ — „Halsweh hab' ich, zum Verrückt-
werden.“ — „Na, da freu' Dich, dass Du kein Giraff bist.“ —
„Die Wurst ist klein und schlecht.“ — „Wenn sie schlecht ist,
dann sei froh, dass sie nicht gross ist.“
(Liller Kriegszeitung.)

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 23. November 1915.

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Ale, Fr.,
Ackerman, Hr. Kfm., Schwalbach
Ahrens, Fr.
von Ahmlehn, Hr., Darmstadt
Albuzi, Fr., Kehlheim
Ansel, Fr., Strassburg i. E.

Babrowski, Fr., Essen
Bauer, Hr. Ing., Zürich
Bauth, Hr.
Beerbaum, Fr., Berlin
Berg, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Ohligs
Blanke, Hr. Offizier m. Fr., Düsseldorf
Blank, Hr. Fabrikdr., Bruchhausen
Bochler, Fr., Berlin
Brab, Fr. Rent., Düsseldorf
Brandenburg, Hr. Kfm., Berlin
Breucker, Hr. Weingutsbes., Dr., Traben-Trarbach

Bud, Fr. Dir., Berlin
Buttenfeld, Fr., Warstein i. W.

Carstens, Fr., Braunschweig
Christ, Hr., Berlin
Claren, Hr. Brauereidirekt., Wissen (Sieg),
von Danckmann, Hr. Geh. Reg.-Rat, Schwerin

Dekkert, Hr. Rittm., Mörchingen
Derlien, Fr., Düsseldorf
Dietrich, Fr., Zschoppau
Dull, Hr. Kfm., Nürnberg

Eck, Hr. Kfm. u. 2 Fr., Metz
Edlinghausen, Kind
Eichhorn, Aug., Hr. Rent., Berncastel, Pension am Kurpark
Eichhorn, Alb., Hr. Rent., Berncastel, Pension am Kurpark
Eilenbeck, Hr. Kfm., Köln
Engel, Hr. Lehrer m. Fr., Bierstadt
Enk, Fr., Grabow
Ernschaft, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin

Fink, Hr. Dr. med. m. Fr., Düsseldorf
Fink, Hr., Berlin
Foerster, Hr. Dr. m. Fr., Frankfurt
Gaebler, Hr. Kfm., Berlin
Geiger, Hr., Gemmingen
Gerber, Hr. Fabr., Krefeld
Gerstauer, Hr. Pfarrer, Uhm
Giese, Fr. Lehrer, Neheim a. Ruhr
Grober, Hr., Oberstein
Grudinger, Hr., Leiselheim

Haas, Hr. Kfm., Düsseldorf
Haase, Fr., Prag
van Hazebronek, Hr. Oberleut., Berlin
Heck, Hr. Kfm., Lörrach
Hecker, Hr. Kfm., Haiger
Heil, 2 Fr., Berlin-Schöneberg
Heimers, Hr., Morschheim
Heltach, Kind, Mainz
Hertzfeld, Hr., Neu York
Hensinger v. Waldegg, Fr. Oberst m. Bed., Mitau

Heydenreich, Fr., Rittergut Ehringsdorf, Schwarzer Bock
Heydenreich, Fr. Rittergutsbes., Ehringsdorf

Heyne, Fr., Hannover
Hirsch, Hr. Kfm., Berlin
Hirsch, Hr. Kfm. m. Fam., Karlsruhe
Hochwein, Hr. Hotelier, Hildburghausen
Höfler, Hr. Prokurist, Nürnberg
Hölen, Hr., Karlsruhe
Hörner, Hr. Administrator, Rosenfeld
Hofman, Hr. Kfm. m. Fr., Worms
Holm, Hr. Fabrikbes., Goslar
Horn, Hr. Kfm., Buenos Aires
Jacobi, Hr. Kfm., Hamburg
Jakobi, Hr. Kfm. m. Fr., Neheim
Jendralski, Hr. Oberarzt Dr. m. Fr.,

Augenheilstalt
Hotel Central
Hotel Oranien
Nassauer Hof
Pension Böttger
Zum neuen Adler

Zum Kochbrunnen
Hotel Central
Augenheilstalt
Alteessal
Hotel Oranien
Rose
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Pension Primavera
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Zur guten Quelle

Hotel Oranien
Hotel Central
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Quisisana
Metropole u. Monopol
Sanatorium Dietsmühle
Hotel Krug

Villa Hilma
Augenheilstalt
Pension am Kurpark
Europäischer Hof
Hotel Berg
Hotel Nizza
Hotel Krug

Hansa-Hotel
Hotel Central
Hotel Krug
Hansa-Hotel
Nonnenhof
Hansa-Hotel
Taunus-Hotel
Christl. Hospiz II
Hotel Central
Augenheilstalt

Hotel Nizza
Pension Humboldt
Villa Küster
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Hessischer Hof
Augenheilstalt
Augenheilstalt
Nassauer Hof
Pension von Houwald
Schwarzer Bock
Hotel Central
Hotel Central
Zum Posthorn
Hansa-Hotel
Hotel Central
Hessischer Hof
Kronprinz
Quisisana
Wiesbadener Hof
Römerbad
Union
Zum Kranz

Hotel Krug
Grüner Wald
Augenheilstalt
Metropole u. Monopol
Goldener Brunnen
Sanatorium Friedrichshöhe
Frankfurter Hof
Adlerstr. 25
Bellevue
Pension am Kurpark
Pension am Kurpark
Hotel Berg
Zur Sonne
Hansa-Hotel
Hessischer Hof
Rheinischer Hof

Metropole u. Monopol
Pension Humboldt
Hotel Central
Hotel Central
Pension Fortuna
Pension Fortuna
Zum Kochbrunnen
Kölnischer Hof
Hohenzollern

Quisisana
Zum Römer
Metropole u. Monopol
Augenheilstalt
Gartenstr. 3
Hotel Viktoria
Reichspost
Zum Römer
Pension Primavera
Metropole u. Monopol
Rheinischer Hof
Hansa-Hotel
Krefeld

Goldenes Kreuz
Metropole u. Monopol
Sanatorium Dr. Lubowski
Rose
Zur Stadt Biebrich
Römerbad

Sanatorium Dr. Schütz
Kuranstalt Dietsmühle
Hotel Berg
Pension Winter
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Querstr. 1
Pension Viktoria
Hansa-Hotel

Hohenzollern
Pension Wenker-Paxmann
Taunusstr. 29
Hotel Berg
Hotel Central
Hotel Viktoria
Villa Küster
Römerbad

Zur guten Quelle
Zur guten Quelle
Hotel Adler Badhaus
Hotel Krug
Vier Jahreszeiten

Schlieper, Hr. Architekt, München
Schmahl, Fr., Gr.-Flottbeck
Schmidt, Hr., Trier
Schmidt, Fr., Danzig
Schmidt, Fr., Lüdenscheid
Schmidt, Hr. Dr. jur., Minden
Schönleben, Hr. Dr. jur., Nürnberg
Schomann, Hr. Kfm., Berlin
Schumann, Hr. m. Fr., Kassel
Schwahn, Hr. Prof. Dr., Berlin
Schwarz, Fr., Heilbronn
Schwarz, Fr., Berlin
Schwarz, Fr., Westenburg
Schweizer, Hr. Kfm., Köln
Seeger, Hr. m. Fr., Brettenheim
Seifert, Kind
Servatius, Hr. Kfm., Bonn
Shanley, Fr. Rent., Stendal
Sickerman, Fr., Hattingen
Simon, Fr., Göttingen
Steinberg, Hr. Kfm., Nürnberg
Sternberg, Hr. Kfm.
Stöfhausen, Hr. Schlossverwalter, Pyrmont
Strauss, Hr. Kfm., Stuttgart
Stude, Hr. Hauptm., Graudenz
Süßens, Hr. Geh. Hofrat Dr., Berlin

Tetrode, Fr., Hilversum
Timmer, Hr. Kfm., Meppel
Tipken, Hr. Kfm., Eisenach
Toussaint, Hr., Saarbrücken
Tründe, Hr., Saarbrücken
Teuschmann-Weber, Fr., Gaschwitz b. Leipzig

Uhlmann, Hr. Kfm., Basel
Utsch, Hr. Oberleut. m. Fr., Herne i. W.
Velter-Limbourg, Fr. m. Tochter, Remich (Luxemburg)
Pagenstechers Augenklinik
Gartenstr. 3
Römerbad
Augenheilstalt

Hotel Vogel
Hotel Central
Grüner Wald
Goldener Brunnen
Hotel Central
Münchener Hof
Nassauer Hof
Quisisana
Christl. Hospiz II
Einhorn
Sanatorium Dr. Dornblüth
Grüner Wald
Zum Posthorn

Quisisana
Palast-Hotel
Hotel Krug

Bericht über den Fremdenbesuch
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 22. November	53 009	35 445	88 454
Am 23. November	144	77	221
Zusammen	53 153	35 522	88 675

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 20. November 1915.

Rittergutsbes. Graf u. Gräfin v. Königsmarck m. Bed. General Bahndorff m. Fam. Major v. Beck u. Frau Frau v. Helmolt, Frau Assessor Heymann, Major v. Schweinitz u. Frau, Herr O. Garrels u. Frau, Fr. Schmahl, Fabrikbes. Hohn u. Frau, Fr. Staackmann, Frau Kommerzienrat Berger-Becker, Hauptm. Freiherr Marschall von Bieberstein, Frau M. Schmid, Kommerzienrat Pfütz u. Frau, Oberleut. Nazmi, Baronin Baner, Frau von Wuthenow, Major Utz, Prof. Reissert m. Fam. u. Bed. Oberleut. Assof. Herr Mehmed, Leut. Mousaffa, Hr. R. Zichner u. Frau, Oberleut. Doetenbach, Frau Wasmuth-Stoewer, Frau Fabrikbes. Birsel, Herr Ney u. Frau u. Fr. Meyer, Fr. v. Kettler, Architekt Schlieper, Rittm. Nehring u. Frau, Major Eberhardt, Oberleut. Schlieper u. Fam. Fabrikbes. Bjelland u. Fr. Tochter, Fr. Ageltinger, Major von Ziegner u. Frau, Fr. Seeliger, Rittm. Graf u. Gräfin Matuschka, Hauptm. u. Rittergutsbesitzer Scheffler u. Frau, Rittm. v. Pelet-Narbonne, Dr. Henriksen, Leut. v. Kries, Rittm. Graf Schmising, Rittm. Kober v. Koppenfels u. Frau, Direktor Norenberg u. Frau, Hauptm. Devens, Leut. Penner, Oberleut. Freiherr v. Mirbach, Hauptm. Ritscher u. Frau, Major v. Marcand u. Frau, Oberleut. Adloff, Frau Schleicher, Fr. Schleicher, Feld-Intendanturrat Dr. Schmidt, Oberleut. Freiherr von Loen m. Fam. Herr Haldemann, Herr Herrmann, Frau Brandenstein, Frau Fleischhauer, Fr. Rudloff, Oberleut. K. Hühling, Marine-Oberarzt Dr. Boehm, Hauptm. Rosendahl u. Frau, Frau Bartenstein, Leut. Thelen u. Frau, Verlagsbuchhändler Ernst u. Frau, Herr Bunck u. Frau, Fr. Freundt, Frau Pöninger u. Fr. Pöchter, Dr. jur. Müller, Hauptm. Ziemer, Bat.-Arzt Dr. Mengershausen, Leut. Schmidt, Rittm. Lorek, Fabrikbes. Frowein u. Frau, Leut. Dr. Rücker u. Frau, Frau Rudloff, Univers.-Prof. Geh. Rat Dr. Grafe, Rittm. Migge u. Frau, Ingenieur Wesenfeld, Fabrikbes. Giesecke u. Frau, Frau Migge, Frau Curtius-Brockhoff, Frau Schmidt.

Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten sich mit dem

Hotel
Wilhelma

in Verbindung setzen, das zu den entgegenkommendsten Preisvereinbarungen bereit ist. — Besondere Vorzüge der „Wilhelma“ sind ihre anerkannte Ruhe, ihre ringsum freie, sonnige Gartenlage und ihre prächtigen Gesellschaftsräume. Letztere eignen sich vorzüglich zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art. Unverbindliche Besichtigung der Wohnungen wie der Gesellschaftsräume erbeten. ♦ ♦ ♦ Unvergleichliche Südlage.

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2

Wiesbaden-Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“
Sonnenberg
Promenadenweg 90 17684
Heim f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.
Ruh. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tägl.
Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.

Wetterausichten für Donnerstag, den 25. November
Wechselnd bewölkt, stellenweise Regen, keine wesentliche Temperaturänderung.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins.
Frankfurt a. M.

Pension Atlanta
Dambachtal 20.

Schöne ruhige Lage, nahe Kochbrunnen, Kaiser-Friedr. Bad u. Wald.

Massage und Nagelpflege
ärztl. geprüfte Masseuse

Kat. Bachmann, 17798
Adolfstr. 14 an der Rheinstrasse.

Behagl. möbl. Zimmer
Nikolasstrasse 7 u. 17627

Handschuhe und Crawatten
Feines Spezialgeschäft.

Herrenwäsche, Kragen und Manschettenknöpfe pp.

Ernst Wassum, vormals August Wolf, gegründet 1867

17650 Friedrichstrasse 10, neben der Mitteldeutschen Kreditbank.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

